RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur: 313
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien, am 11.Dezember 1937.

Autobusverkehr am Silbernen Sonntag.

Morgen,Sonntag,verkehren von 8 Uhr 30 bis 19 Uhr die Autobuslinien Schottentor-Stefansplatz-Weissekirchnerstrasse,Karlsplatz-Stefansplatz-Schwedenplatz und Bellaria-Stefansplatz-Börse.Nachmittags wird die Linie Karlsplatz-Stefansplatz-Schwedenplatz durch die Sonntagslinie Hietzing-Stefansplatz-Praterstern ersetzt.Auf den übrigen Tag-Autobuslinien ist mit Ausnahme der Linien nach Salmannsdorf,zum Döblinger Friedhof und auf den Kahlenberg der Verkehr eingestellt.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Kleidersammlung der Garnison Wien zugunsten der Wiener Winterhilfe.

Vom 14. bis einschliesslich 17.Dezember findet wie in den Vorjahren eine Sammlung von Bekleidungsgegenständen zugunsten der Wiener Winterhilfe durch die Garnison Wien statt. Gesammelt werden nur Kleider, Schuhe,Wäsche und sonstige Textilien. Die Aktion wird bezirksweise durchgeführt, und zwar am 14.Dezember im 1.,3.,5.,7.und 9.Bezirk, am 15. Dezember im 2.,4.,6.,12. und 2o.Bezirk, am 16.Dezember im 8.,11.,13.,15. und 18.Bezirk und am 17.Dezember im 1o.,14.,16.,17.,19.und 21.Bezirk. An alle Bewohner Wiens wird die Bitte gerichtet, alle entbehrlichen Bekleidungsgegenstände dem Hilfswerke zur Verfügung zu stellen.Die Spenden werden ausschliesslich Wohlfahrtszwecken zugeführt.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Abschluss der Budgetberatung im Wiener Haushaltausschuss.

Der Haushaltausschuss der Wiener Bürgerschaft beendete unter dem Vorsitze der Vizebürgermeister Dr.Krasse und Waldsam in einer von Freitag 5 Uhr nachmittag bis heute,Samstag, 1 Uhr früh währenden Sitzung die Beratung über den Voranschlag der Stadt Wien und die Wirtschaftspläne der städtischen Unternehmungen für das Jahr 1938, den Rechnungsabschluss der Stadt Wien und die Bilanzen der städtischen Unternehmungen für das Jahr 1936 sowie die Berichte des Rechnungshofes und des Kontrollamtes zum Rechnungsabschluss und zu den Bilanzen der städtischen Unternehmungen.Mit welcher Verantwortlichkeit und Gründlichkeit der Haushaltausschuss von seinem Budgetrechte Gebrauch machte, zeigt die Tatsache, dass in vier Sitzungen mit einer Gesamtdauer von 23 Stunden abgesehen von den Vorträgen der Referenten und wiederholten grundsätzlichen und aufklärenden Bemerkungen des Bürgermeisters 6o Redner zum Voranschlagsentwurf und Rechnungsabschluss eingehend Stellung nahmen.

Zur Verhandlung gelangte zunächst das Kapitel "Wirtschaftsamt",worüber Obersenatsrat Dr.Fenzl referierte. Aus seinem Bericht ist erwähnenswert, dass die städtischen Marktgebühren schon vor längerer Zeit die Neufassung der Marktordnung und der Landparteienkundmachung in Angriff genommen haben, wobei bereits sämtlichen Interessenten Gelegenheit gegeben wurde,zu dieser die Belange des Handels,des Gewerbes und der Landwirtschaft berührenden Frage Stellung zu nehmen.Der Magistrat ist derzeit beschäftigt, unter möglichster Berücksichtigung der verschiedenen,zum Teil freilich vollkommen entgegengesetzten Anregungen den Entwurf einer Marktordnung auszuarbeiten. Auf Grund des Entwurfes werden dann die unmittelbaren Verhandlungen mit den berufsständischen Körperschaften aufgenommen.Im Zusammenhang mit der Erlassung einer neuen Marktordnung besteht auch die Absicht, den allgemeinen Marktgebührentarif in möglichster Anpassung an die tatsächlichen Verhältnisse zu novellieren. Im Schweineschlachthof und in der

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH
II.Blatt
Wien, am

Wiener Kontumazanlage steht die obligatorische Einführung der elektrischen Betäubung der Schweine vor der Schlachtung unmittelbar vor der Verwirklichung.Die Apparaturen sind bereits angeschafft und installiert,ebenso ist das zur Bedienung bestimmte Personal schon ausgebildet.Gleichzeitig mit der Einführung der elektrischen Betäubung wird auch eine neue Haus- und Betriebsordnung für den Schweineschlachthof in Kraft treten.

Rat Effenberger spricht über die städtischen Betriebe,Rat Dr. Hengl dankt der Stadtverwaltung für das Entgegenkommen gegenüber der Wiener Landwirtschaft und bringt einige Wünsche bezüglich der Zusammenarbeit zwischen dem Magistrat und der Wiener Landwirtschaftskammer vor,worauf Rat Ing.Petravic die Tätigkeit der Magistratsabteilung für Statistik anerkennend hervorhebt und eine Ausgestaltung der statistischen Verlautbarungen anregt.

Senatsrat Dr.Leppa berichtet sodann über die Einnahmeposten des Kapitels "Arbeitsbeschaffung" und erklärt, dass die mit rund 50'6 Millionen S veranschlagten Ausgaben fast zur Gänze durch Hypothekarkredite gedeckt werden.

Die Räte Dr.Foglar-Deinhardstein und Ing. Petravic nehmen zur Frage der Bedeckung sogenannter unechter Investitionen durch Hypothekarkredite Stellung,während Rat Ing.Hofbauer die Ausgestaltung der elektrischen Beleuchtung auf den Vorplätzen des Westbahnhofes und des Südbahnhofes als wünschenswert erklärt.

Direktor Ing.Günther berichtet hierauf über die städtischen Gaswerke, dass diese einen Gebarungsüberschuss von 1o'4 Millionen S veranschlagen. Ende 1936 beschäftigten die Gaswerke 644 Angestellte und 2.075 Arbeiter, für die an Löhnen und Gehältern 12'2o Millionen S und an Ruhegenüssen 2'05 Millionen S ausbezahlt wurden.

Frau Rat Dr.Motzko begrüsst die Aktion der Auswechslung veralteter Gasgeräte durch zeitgemässe, Rat Dr.Hengl erkundigt sich nach dem Stande der Versuche über Entgiftung und Odorisierung des Leuchtgases,Rat Ing.Petravic ersucht um möglichste Kontinuität der Arbeitsvergebungen,Rat Diestler spricht über den Detailkoksverkauf im Simmeringer Werk und Rat Ing.Hofbauer hebt hervor, dass die Arbeit der Gasgemeinschaft bei allen interessierten Gewerbetreibenden die volle Wertschätzung findet,worauf Direktor Ing.Günther unter anderem erwidert, dass die Versuche bezüglich der Gasentgiftung noch nicht abgeschlossen sind.

Der Berichterstatter über die städtischen Elektrizitätswerke Direktor Ing.Beron teilt mit, dass der Wirtschaftsplan 1938 einen Gebarungsüberschuss von 1o Millionen S ausweist. Er bespricht die Investitionen der Werke und verweist dabei insbesondere auf den Ausbau des Simmeringer Werkes.

Die Räte Effenberger und Frau Dr. Motzko regen eine Intensivierung der Aktion der Reklamebeleuchtung an,Rat Ing.Petravic ersucht um eine möglichst gleichmässige und zeitgerechte Vergebung der Arbeiten,Rat Dr. Hengl meint, dass die Beleuchtung der Gebäude und Anlagen auf dem Leopoldsberg eine besondere Attraktion für den Fremdenverkehr wäre,worauf Rat Ing. Gross die Anschlussgebühren bei Ein-und Zweifamilienhäusern erörtert.

Direktor Ing.Werner referiert nun über den Wirtschaftsplan und die Bilanz der städtischen Strassenbahnen.Er bespricht eingehend die Verkehrsleistungen des Unternehmens im Bilanzjahr 1936 und teilt sodann für das Budgetjahr mit, dass für Strassenbahn und Stadtbahn mit einer Beförderungsleistung von 466 Millionen Fahrgästen gerechnet wird, die nur um etwa 2'4 Millionen Fahrgäste hinter der nach den bisherigen Erfolgsziffern

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

im Jahre 1937 zu erwartenden Frequenz zurückbleibt.Der Wirtschaftsplan des Unternehmens schliesst mit einem Gebarungsabgang von rund 6'96 Millionen S.

In einer eingehenden Wechselrede beschäftigen sich die Räte Dr.Foglar-Deinhardstein, Ing.Herrmann,Rechberger,Dr.Ing.Hengl,Dr.Alma Motzko, Effenberger,Cykanek,Ing.Petravic,Ing.Hofbauer und Diestler mit der Lage des Unternehmens und nehmen hiezu vom budgetären wie betriebstechnischen Standpunkte Stellung. Die Ausführungen aller Redner gipfelten darin, dass die finanzielle Lage der städtischen Strassenbahnen zu schweren Bedenken Anlass gibt und eine durchgreifende Reform des Unternehmens nötig erscheinen lässt. In seinem Schlusswort erklärt Direktor Ing.Werner, dass die Strassenbahndirektion sich über die zur Sanierung des Unternehmens von ihrem Standpunkte aus erforderlichen Massnahmen im klaren ist.Diese reichen aber weit über die Kompetenz des Unternehmens hinaus,ein Umstand, der bei der Betrachtung aller mit einer Sanierung zusammenhängenden Fragen nicht übersehen werden darf.

Ohne Debatte werden hierauf die Wirtschaftspläne und Bilanzen des städtischen Brauhauses (Berichterstatter Vizedirektor Kirner),der städtischen Leichenbestattung (Referent Direktor Ing.Raschendorfer) und der städtischen Ankündigungsunternehmung (Berichterstatter Direktor Pikolon) genehmigt, ferner ein Antrag des Rates Dr.Foglar-Deinhardstein,gleich anderen Bundesländern zur Förderung der Errichtung und Führung einer katholischen Universität in Salzburg eine jährliche Beitragsleistung von 2o.ooo S zu bewilligen,und schliesslich die in der letzten Bürgerschaftssitzung eingebrachten Gesetzentwürfe über Erstreckung verschiedener Abgabenermässigungen.

Rat Langer dankte sodann im Namen des ganzen Ausschusses dem Bürgermeister für seine erfolgreichen Bemühungen um die Stadt Wien und sprach ihm zu seinem bevorstehenden Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche aus.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Ehrung von Jubilaren der Arbeit.

Bürgermeister Richard Schmitz überreichte heute im Rathaus 35 landwirtschaftlichen Arbeiterinnen und Arbeitern Wiens, die mindestens zehn, viele aber mehr als fünfundzwanzig Jahre in einem und demselben landwirtschaftlichen Betrieb treu ihre Pflicht erfüllt haben, die ihnen von der Wiener Landwirtschaftskammer verliehenen Anerkennungsdiplome und Geldprämien, wobei auch Kammerpräsident Rat Dr.Ing.Hengl im Namen der Wiener Landwirtschaftskammer,Vizepräsident Oekonomierat Rasser für Reichsbauernführer Landeshauptmann Reither,Kammerrat Gassner im Namen der Ausgezeichneten und der Landarbeiterführer Vizepräsident Wanek in Vertretung der Wiener Landarbeiterschaft Ansprachen hielten.Der Feier wohnten ua.in Vertretung des Landwirtschaftsministers Ministerialrat Dr.Beil,der Rektor der Hochschule für Bodenkultur Prof.Dr.Zederbauer,Obersenatsrat Dr.Fenzl,Senatarat Dr.Loppa sowie alle Mitglieder der Wiener Landwirtschaftskammer bei.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Gleichenfeier in Hasenleiten.

Die Bauarbeiten in der Wohnsiedlung Hasenleiten schreiten programmgemäss vorwärts.Von den vorgesehenen 1.2oo Wohnungen sind 118 bereits besiedelt,während lol Wohnungen in einigen Wochen fertiggestellt sein werden. Nunmehr haben die Bauarbeiten an zwei weiteren Baublöcken mit insgesamt 97 Wohnungen sowie am Kindergarten-und Hortgebäude die Hauptgleiche erreicht,die heute gefeiert wurde.

In Anwesenheit zahlreicher Festgäste verwies der in Vertretung des Bürgermeisters erschienene Vizebürgermeister Dr.Kresse auf die Bedeutung der städtischen Bautätigkeit und der Schaffung von Wohnraum, insbesondere für kinderreiche Familien, die bisher notdürftig untergebracht sind, worauf für die Baufirma Baurat Prof.Soeser und für die Belegschaft Bauarbeiter Kofler mit Dankesworten für die grosszügige Arbeitsbeschaffung erwiderten.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-